

22.4.2011, Berlin, ab 15.00, Neptunbrunnen

Claudia von Werlhof

Internationaler Tag der Mutter Erde

Der von der UNO auf Antrag Boliviens ausgerufene Internationale Tag der Mutter Erde ist erst 2 Jahre alt. Vor einem Jahr wurde die Mutter-Erde-„Pachamama“-Bewegung in Cochabamba in Bolivien gegründet. Fast zur gleichen Zeit gründeten wir auf Schloss Hambach hier in D die „Planetare Bewegung für Mutter Erde“. Und dieses Jahr entschied das bolivianische Parlament über das neue Gesetz zur Wahrung der Rechte der Mutter Erde, das als erstes seiner Art weltweit verabschiedet wurde. Denn es ist bitter nötig, überall!

So haben wir hier im Norden nur die Rechte der Menschen, aber nicht die der Natur und der Mutter Erde verankert, denn: unsere Menschen- bzw. vor allem Männerrechte beruhen auf der Aneignung der Natur und der Erde – wie der Frauen! -, also gerade darauf, dass sie keine eigenen Rechte hat oder haben! Demnach sind unserer Menschenrechte nicht einmal neutral gegenüber denen der Natur bzw. der Mutter Erde – und den Frauen -, sondern ihnen entgegen gesetzt! Das ist aber kein Zufall. Denn es ging ja im neuzeitlichen Europa immer in 1. Linie um Beherrschung, Ausbeutung und Transformation der Natur und Mutter Erde – wie der Frauen -, und um das christliche „Machet euch die Erde – und die Frauen - untertan!“

Dem tritt nun mitten in Europa eine Bewegung entgegen, die Planetare Bewegung für Mutter Erde!

Als diejenige, die vor knapp 1 Jahr zur Gründung der Planetaren Bewegung für Mutter Erde aufrief, freue ich mich über die Parallelen zwischen unserer Bewegung und derjenigen Boliviens. Einmal zeigen sie, dass die indigenen Bewegungen von Lateinamerika aus, aber auch anderswo auf der Welt, immer stärker werden und inzwischen klar die Alternative zur Welt der Plünderung und Zerstörung formulieren, die sich seit der europäischen Kolonisierung der Welt bis zum heutigen Weltsystem des kapitalistischen Patriarchats und seiner neo-kolonialen Globalisierung zu einer Art neuem Weltkrieg gesteigert haben.

Andererseits zeigt unsere Bewegung, dass parallel dazu mitten aus dem Zentrum dieses Projekts der gewaltsamen Ergreifung der Weltherrschaft eine Bewegung entstanden ist, die das Spiegelbild zur Bewegung für die Rechte der Mutter Erde im Raum der Kolonien und Neokolonien darstellt. Denn uns gibt es, weil auch wir schon seit Längerem die Möglichkeit von Alternativen selbst hier, mitten im Zentrum, thematisieren – als kapitalismus- und patriarchatskritische Bewegung ebenso, wie es etwa die internationale und hiesige Matriarchatsbewegung tun.

Aber wir sind darüber hinaus deshalb auch ganz konkret als Planetare Bewegung für Mutter Erde entstanden, weil wir inzwischen bemerkt haben, dass es eine Alternative nicht geben kann, wenn Mutter Erde als Planet weiter so zerstört wird, wie es vor Jahrzehnten schon begonnen hat. Ist die Erde erst einmal unbewohnbar wie der Mond, kann es kein „Gutes Leben“ auf und mit ihr mehr geben!

Das ist der Unterschied zwischen uns und den anderen Bewegungen, die für eine Alternative und generell die Rechte für Mutter Erde eintreten. Wir haben nämlich erfahren, dass es neue und derart ungeheuerliche Gefahren für das Leben auf der Erde und sogar diese selbst gibt, dass wir aufgefordert sind, dagegen aufzustehen! Wir hoffen daher, dass sich uns alle bereits bestehenden

Bewegungen anschließen! Denn wenn wir hier nicht gemeinsam imstande sind, das Schlimmste zu verhindern, werden wir alle bald keinen Boden mehr unter den Füßen haben, auf dem es sich leben oder gar lustwandeln ließe!

Bei den genannten Gefahren handelt es sich um die Folgen der Entwicklung und des Einsatzes von Technologien, die schon seit Jahrzehnten angewandt werden – und von denen wir ebenso wie die allgemeine Öffentlichkeit bisher keine Ahnung hatten! Denn sie wurden wegen ihres militärischen Charakters geheim gehalten. Sie wurden und werden seit dem 2. Weltkrieg in Ost und West entwickelt, also seit über einem halben Jahrhundert und ihr offensichtlicher Einsatz, sei er experimenteller, sei er kriegerischer Natur, erklärt, warum das Leben auf der Erde in letzter Zeit so gefährlich und allgemein ungemütlich geworden ist. So haben sich seit den 1970er Jahren die Naturkatastrophen verzehnfacht, und z.B. letztes Jahr hat es dreimal so viele - und zwar riesige - Erdbeben gegeben wie noch im Jahr davor.

Die neuen Technologien, um die es hier geht, sind nämlich Natur-Katastrophen-Technologien. Sie können auch mit nicht-atomaren Mitteln zur Massenvernichtung führen.

Wir wissen darüber nicht nur, weil inzwischen immer mehr Vermutungen laut werden, dass bestimmte Natur-Katastrophen keine natürlichen, sondern Menschen gemachte sind. Sondern wir haben auch eine Wissenschaftlerin entdeckt, die die Entwicklung dieser Technologien seit dem 2. Weltkrieg detailliert nachgezeichnet hat, Dr. Rosalie Bertell, eine nordamerikanische Naturwissenschaftlerin und Ökofeministin, die bereits wegen ihrer Untersuchung der Folgen des Einsatzes von atomaren Risikotechnologien 1986 den Alternativen Nobelpreis erhielt.

Ihr damaliges Buch ist aufgrund der japanischen Tragödie so aktuell wie nie zuvor: Es wurde unter dem Titel: „Keine akute Gefahr? Die radioaktive Verseuchung der Erde“ 1985 auch auf Deutsch veröffentlicht. Ihr späteres, weitgehend unbekannt gebliebenes Werk: “ Planet Erde. Die neueste Kriegswaffe“ aus dem Jahre 2000 ergänzt darüber hinaus womöglich auf gespenstische Weise, was seit März 2011 in Japan geschieht. Denn im Falle Japan könnte es sich um das Zusammentreffen der nicht-atomaren Naturkatastrophentechnologie mit der atomaren Risikotechnologie der Nuklearindustrie handeln, die ja ebenfalls dem Militär entstammt und in dessen Interessen arbeitet.

Rosalie Bertell, deren 2. Buch von uns inzwischen ins Deutsche übersetzt wurde und noch dieses Jahr erscheinen soll, klärt uns schonungslos darüber auf, wie das Militär den ganzen Planeten in eine Mega-Waffe verwandelt hat, die nicht nur gegen das Leben auf ihm eingesetzt werden kann, sondern gleichzeitig dazu, Mutter Erde zu zwingen, sich selbst zu bekämpfen und auf die Dauer möglicherweise sogar zu vernichten!

Die Mittel dazu sind Radaranlagen mit riesigen Antennenwäldern aus Transmissionstürmen, die gebündelt künstlich produzierte elektromagnetische Wellen in verschiedenen Frequenzen und mit Ladungen bis zu Mrd. Watt in die oberen Luftschichten der Erde, die sog. Ionosphäre schießen, und zwar gepulst, also rhythmisch aufgeschaukelt. Dort verursachen sie entweder Schnitte und Löcher im Himmel, etwa um Raketen durchzulassen, oder sie führen aufgrund der von ihnen verursachten Hitze zu einer gekrümmten Verdichtung der Luftschichten, die wie eine Linse die gewaltigen Energien auf die Erde zurücklenkt, wo immer man sie haben will. Dort können damit furchtbare Zerstörungen, wie etwa Unwetter, Überflutungen und Brände angerichtet oder durch die Erde hindurch Erdbeben und Vulkanausbrüche verursacht werden.

Diese Technologien gehen auf die Erfindungen des Serbokroaten Nikola Tesla (1856-1943) zurück, der schon 1908, also vor über 100 Jahren die Möglichkeit der Produktion von künstlichen Erdbeben beschrieb! Da seine Erfindungen aber auf einem anderen als dem üblichen Naturverständnis der Naturwissenschaften beruhen, hat die Normalwissenschaft davon bisher nicht Kenntnis genommen oder Tesla als Verrückten abgetan. Das Militär aber, vor allem zunächst das der SU, später auch das der USA, hat ihn klammheimlich vereinnahmt und seine Entdeckungen für sich umgesetzt. Heute existieren sie in Form der US-Patente des Physikers Eastlund für die Radaranlage Haarp in Alaska, die inzwischen (seit 2009) 360 Transmittertürme haben soll und eine angeblich nur auf zivile und militärische Forschungen beschränkte, sogenannte " Ionosphären- Heizung" ist.

Ähnliche Anlagen, wenn auch nicht alle so groß, befinden sich in weiteren Teilen der USA sowie in Puerto Rico, in Russland, Asien, Australien und Nordeuropa, wo eine in Tromsø, Nordnorwegen, von der deutschen Max-Planck-Gesellschaft geführt wird.

Es ist der Öffentlichkeit unbekannt, was diese Anlagen tun, ob sie miteinander auch kooperieren oder konkurrieren, und inwieweit sie eine Gefährdung der Öffentlichkeit, ja des Lebens insgesamt darstellen.

Wenn die Militärs, so Bertell, etwas mit der Luft, dem Wasser und dem Boden anfangen, also unseren Lebensgrundlagen, dann müssen wir das erfahren! Denn es geht nicht, dass unsere Sicherheit für die Interessen des Militärs geopfert wird!

Wir müssen also darauf hinarbeiten, dass diese Geschehnisse öffentlich diskutiert, von neutralen Wissenschaftlern untersucht, und im Falle der Gefährdung von Leben untersagt werden! Was sonst? Schließlich gibt es, von den meisten von uns seltsamerweise bisher unbemerkt, die UN Konvention (namens ENMOD, Environmental Modification) gegen die feindliche oder militärische Anwendung von Technologien, die die Umwelt verändern, von sage und schreibe 1976/7, also von vor 35 Jahren! Darin werden eben die Technologien aufgeführt, die hier als Naturkatastrophentechnologien bezeichnet werden:

„Erdbeben, Tsunamis, die Störung des ökologischen Gleichgewichts einer Region, Veränderungen des Wetters, Veränderungen der Ozeanströmungen, Veränderungen in der Ozonschicht und Veränderungen des Zustands der Ionosphäre“.

Die Konvention, die sich im Übrigen auch gegen den Umweltkrieg der USA gegen Vietnam im Vietnamkrieg richtete, ist inzwischen von ca. 90 Staaten unterzeichnet worden! Also gibt es alle diese Technologien, und zwar seit Jahrzehnten!!

Gelingt es uns nicht, die Diskussion darüber überall zu entfachen, leben wir weiterhin und zunehmend im Krieg, und zwar einem gar nicht erklärten, der an jedem Ort der Erde in Form irgendeiner angeblichen Naturkatastrophe auftauchen und uns jederzeit alle bedrohen kann. Dies wäre buchstäblich ein neuer Welt-Krieg, bei dem jede und jeder gemeint sein kann, ohne dass Freund und Feind noch unbedingt auseinander gehalten werden (können)! Ein solcher Krieg mit der Geheimwaffe Naturkatastrophe kann jedoch im Allgemeinen von den Betroffenen nicht nachgewiesen werden.

Aber es reicht, dass inzwischen feststeht: Wir können nicht mehr sicher sein, welche Naturkatastrophe, wie z. B. auch der Klimawandel, der keineswegs nur vom CO2 Ausstoß der zivilen Industrien stammt, eine natürliche ist und welche nicht, ja, wie sich die künstlichen

inzwischen auf die natürlichen auswirken, und welche anderen Kettenreaktionen in ihrem Gefolge auftreten (wie sie etwa in der Karibik zwischen dem Haiti-Erdbeben und dem BP-Unglück im Golf von Mexiko vermutet werden).

Wir sind also spätestens heute mit Gefahren konfrontiert, deren Auftauchen wir vielleicht bemerkt, deren Gründe wir uns bisher aber nicht erklären konnten. So gibt es ja eine breite Esoterik-Szene, in der die Veränderungen auf der Erde interpretiert werden als Selbstveränderung der Erde hin zu Höherem, der wir uns nun bewusstseinsmäßig anzupassen hätten, um in das nächste Goldene Zeitalter, das nun angeblich anbricht, Eintritt zu finden!

Hier wird trotz aller angeblichen Sensibilität gar nicht wahrgenommen, dass der Zustand der Erde sich ja gerade massiv verschlechtert hat!

Wie wir wissen, ist inzwischen ihr Magnetfeld gestört, Ihre empfindlichen Luftschichten sind verändert worden, noch ehe man weiß, sie wie sie eigentlich funktionieren, sie hat ein Loch darin, das Ozonloch, das kosmische Strahlungen durchlässt, die für das irdische Leben schädlich sind, sie schwankt um ihre Achse, sodass ein Polsprung wahrscheinlich wird, der katastrophale Auswirkungen hätte, der Nordpol ist nicht zufällig bald während des Sommers eisfrei, denn man will u.a. an seine Bodenschätze herankommen, was den Golfstrom, der schon erheblich geschwächt ist, zum Erliegen bringen und der Nordhalbkugel eine Eiszeit bescheren könnte; der Kern der Erde ist in Aufruhr, und wir wissen nicht, ob alle diese Botschaften schon im Sonnensystem, vor allem bei Mond und Sonne ihre Spuren und Reaktionen hinterlassen (haben)...

Wir können heute also nicht Mutter Erde feiern, während sie wie eine Mega-Hexe der Folter unterworfen, ihr die Knochen gebrochen, die Luft abgeschnitten, das Wasser verseucht, ihre Energien ins Maßlose angestachelt und – wie vorher auch schon weiterhin das Land vergiftet, ihre Lebewesen gequält und ausgerottet, ihre Pflanzen genetisch zerstört und ihre Landschaften planiert oder als Giftmüllbehälter missbraucht werden...

Sondern heute geht es darum, dass wir uns entschlossen allesamt auf ihre Seite stellen, und für sie eintreten, gegen die Hybris der Militärs, die im Namen der Konzerne des militärisch-industriellen Komplexes auf diese Weise die absolute Weltherrschaft zu erringen und gleichzeitig den Planeten so richtig in den Griff nehmen und endlich als ganzen beherrschen zu können glauben, ohne irgendeine Verantwortung für die damit einhergehenden Gefahren überhaupt nur zu sehen, geschweige denn zu übernehmen.

Wir müssen auch die EU auf ihre Verantwortung hinweisen, die sie bei einer Anhörung zu den fraglichen Technologien bereits im Jahre 1998/99 seltsamerweise als außerhalb ihrer Kompetenz abwies. Wir müssen unsere Regierungen an das letzte UN-Moratorium, das Verbot des Goeengineering in Nagoya, Japan, letztes Jahr erinnern, das von 193 Staaten unterzeichnet wurde, also auch von D, und in dem es um das Verbot des Versuchs geht, Mutter Erde als Planeten in den Griff zu bekommen, um den Klimawandel zu stoppen – übrigens, ohne dass dessen gerade auch militärischen Ursachen überhaupt untersucht werden! Und wir können uns auch an das Militär selbst wenden, das z.B. in Österreich eine Zeitschrift herausgibt, namens „Der Soldat“, in der am 10.2.2010 nichts Geringeres als die „apokalyptische Gefahr“ für die Welt beschrieben wurde, die von Anlagen wie Haarp ausgeht!

All dies ist für viele von uns erschreckend. Aber es ist die Realität. Wir können nicht länger wegschauen oder uns Illusionen machen. Mutter Erde braucht uns und zwar zu ihrem Schutz! Sie ist vielleicht nicht einfach das starke Wesen, das alles aushält, wie es eine Mutter zu tun versucht. Sondern wir müssen davon ausgehen, dass sie gefährdet ist.

Sie braucht unsere Aufmerksamkeit, unseren Einsatz für sie, unser Stehen für sie. Wir stehen für sie, wir stehen für sie ein, wir stehen für sie auf! Das ist ein spirituelles Muss!

Und daher muss auch der Streit aufhören, ob dies nun alles nichts weiter als eine sog. Verschwörungstheorie sei! Denn dies hören wir inzwischen nicht nur von unseren patriarchalen GegnerInnen, sondern auch von einigen matriarchalen Freundinnen! Denn die Planetare Bewegung für Mutter Erde stört die Gewissheit, bereits auf der sicheren Seite zu sein, indem wir neuen, matriarchalen Verhältnissen zustreben. Wie wir gesehen haben, reicht das heute nicht aus.

Wir stehen an 2 Fronten: an derjenigen des Aufbaus einer neuen Zivilisation jenseits des Patriarchats und an derjenigen, wo wir mit einem immer rabiater werdenden Spät-Patriarchat konfrontiert sind, das uns im letzten Moment noch alles kaputt machen will.

Dass wir mit der Planetaren Bewegung für Mutter Erde allein gelassen werden in dieser Auseinandersetzung, das kann ich nicht glauben!

Aber dafür müssen manche von uns noch lernen, sich darauf einzulassen. Sie müssen die Angst annehmen, die daraus resultiert, sich den Realitäten zu stellen, und durch sie hindurch gehen. Und wenn sie auf der anderen Seite der Angst wieder aufgetaucht sind, haben sie erkannt, worum es eigentlich geht: Angst, Schmerz, Verzweiflung, Trauer und Wut, die sie durchgemacht haben, weisen hin auf das Wesentliche, auf das, worum es geht: Die Liebe! die Liebe zum Leben, zur großen Mutter Erde und zu allem., was da krecht und fleucht! Und diese Liebe ist nicht passiv, beschaulich und händchenhaltend, denn das Geliebte ist schwer bedroht. Da steht die Liebe auf, um für das Geliebte einzutreten mit allem, was sie hat und ist.

Heute ist die Liebe der Aufstand für das Geliebte jenseits der Angst!